

Zulassungsarbeit Deutsch

Beitrag von „kecks“ vom 6. Februar 2014 20:25

sprache in sozialen medien bzw. jugendsprache generell wird in der linguistik nicht mehr als sprachverfall beschrieben, sondern fällt unter sprachwandel. normative ansätze sind in der wissenschaft immer mit vorsicht zu genießen - ich würde deskriptiv bleiben. mach doch einfach einen literaturdurchgang zur jugendsprache in sozialen medien - da gibt's viel literatur zu sms, chat, foren... alles, was halt schon zehn jahre existiert. zu facebook und twitter, whatsapp etc. gibt's dagegen kaum was. das könntest du ja dann selbst empirisch erarbeiten, geteilt nach, was weiß ich, morphologische, lexikalische etc. auffälligkeiten. rein deskriptiv, eher soziolinguistisch angehaucht, ohne sprachverfallm und so. vielleicht weil zula für lehramt auch noch ein unterrichtsmodell dazu an den schluss? wenn dich das interessiert ist es auf jeden fall ein guter ansatzpunkt. mach eine erste literaturrecherche (inklusive aufästze und beiträge in sammelbänden, nicht nur monographien), dann literatur quer lesen, daraus gliederungsidee basteln und ab zum betreuer.